

FABIAN SCHEIDLER

DER STOFF AUS DEM WIR SIND

WARUM WIR NATUR
UND GESELLSCHAFT NEU
DENKEN MÜSSEN

PIPER

Inhalt

Einleitung	9
Teil I: Die verkannte Natur	23
1 Stoff	25
Aufstieg und Krise der mechanistischen Physik	25
Von Geld und Atomen	26
Die Rätsel der Gravitation und des Lichts	28
Das Verschwinden der Materie	32
Alice im Quantenland	35
Das Überleben von Zombie-Begriffen	41
Die vergebliche Suche nach der Weltformel	43
»Dunkle Materie« und »dunkle Energie«	48
Errungenschaften und Grenzen der modernen Physik	52
2 Leben	54
Eine andere Form der Kausalität	57
Weltinnenräume	62
Lebewesen verfolgen Ziele	69
Bewusstsein und Nervensystem	75
Die Ursprünge des <i>Erlebens</i>	81
Fühlende Materie und erwachende Quantenfelder	83
Die Frage nach Tod und Jenseits	88

Rätsel und Mysterien: die Grenzen unserer Erkenntnisfähigkeit	91
3 Evolution und Kreativität	95
Die großen Sprünge in der Geschichte des Lebens	98
Die Zelle: ein Kosmos voller seltsamer Wesen	102
Mehrzelligkeit und Kambrische Explosion	105
Von der Genesis zu Darwin: Geschichten von der Entwicklung des Lebens	108
Wie entsteht Neues?	113
Realität und Mythos der DNA	117
Die drei Sichtweisen auf die Evolution	122
Kreative Prozesse in der Evolution und beim Menschen	125
Teil II: Menschliche Gesellschaften und die Krise des Lebens auf der Erde	129
4 Die vier Verbundenheiten und die Große Trennung	131
Biosphärischer und gesellschaftlicher Stoffwechsel	133
Die Ideologie der Trennung	137
Die Geburt der technokratischen Weltsicht	142
Die Natur als Objekt	145
Der Mensch als Objekt und die Spaltung von Körper und Geist	150
Kollektive Traumata und die Sehnsucht nach dem Ganzen	155
Die technokratische Gesellschaft und der Verlust der Kontrolle	160
Geo-Engineering und die Flucht in den Weltraum	164
Willkommen in der Matrix: der Mensch als Algorithmus	167
Epilog 1: Wir Außerirdischen	170
5 Das Ganze denken: Weltsichten und Kosmologien	172
Wie wir die Welt sehen: Kosmologien und visuelle Wahrnehmung	172

Die notwendige Unvollständigkeit der Wissenschaften	176
Die Frage nach der Religion	178
»Teekannen-Dogmen«	181
Den Kosmos denken	185
Indigene Kosmologien des Amazonas	187
Das Beispiel Bali: die verbundenen Wasser	191
Auf der Suche nach lebensfreundlichen Kosmologien	196
Epilog 2: Das Haus der Erkenntnis und das Haus der Macht	201
6 Planetare Krise und gesellschaftlicher Umbau	205
Zerfall und Reorganisation komplexer Gesellschaften	206
Die Epidemie der Einsamkeit	211
Eine Ökonomie der Verbundenheit	216
Eine Wirtschaft jenseits von Wachstums- und Profitzwang	221
Politik der Verbundenheit: Teilhabe und planetare Verantwortung	228
Die Erneuerung der Wissenschaften und die Wiederkehr der Innenwelten	231
Eine neue Sicht auf Bildung und Gesundheit	236
Epilog 3: Wer wir sind, bleibt offen	240
Dank	242
Ausgewählte Literatur	243
Anmerkungen	248
Bild- und Abdrucknachweis	293
Register	294